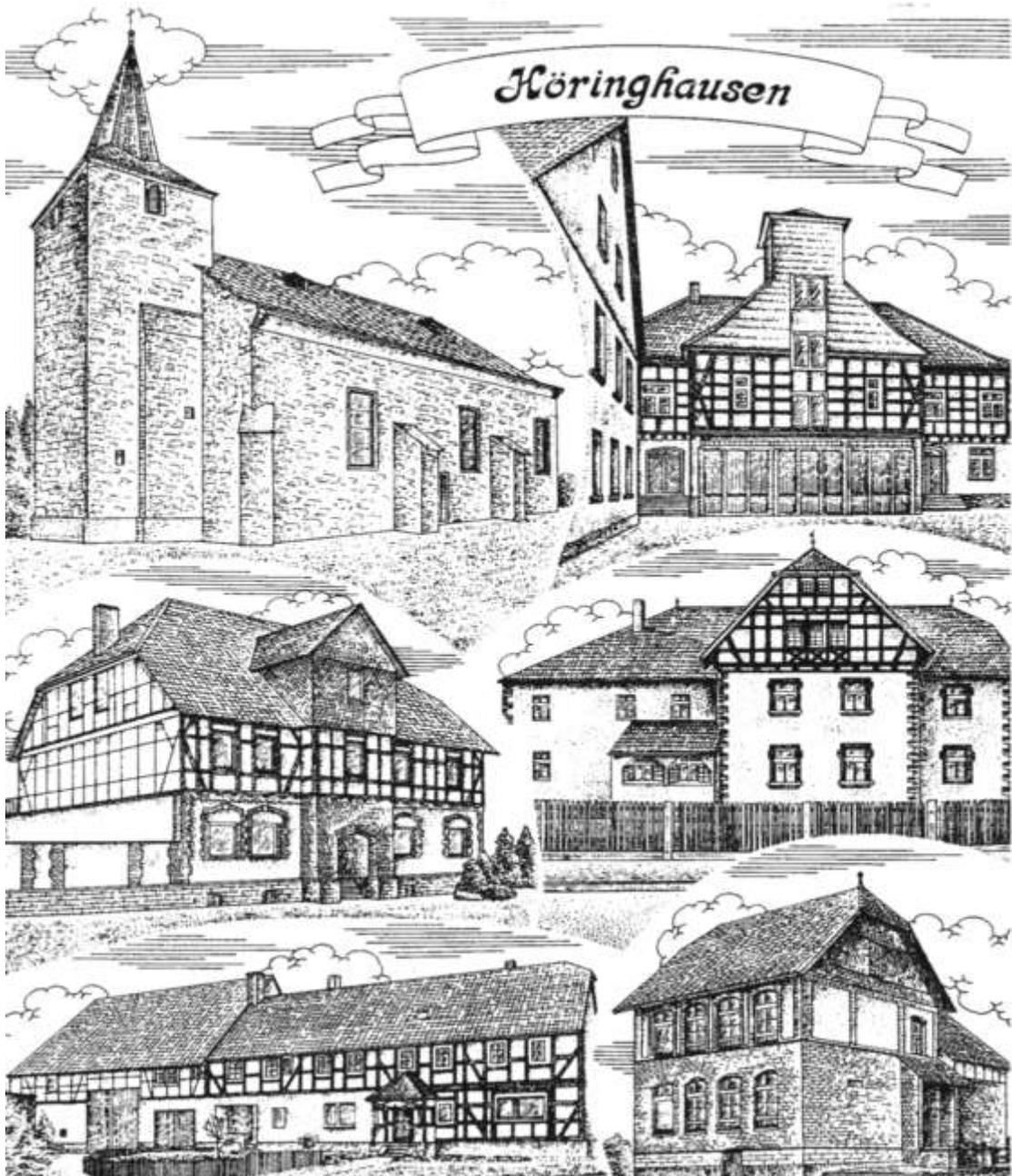


# *Geschichte und Geschichten aus*



Der Bürgerverein Horinghausen regt ein Dorffest an  
und berichtet wie man diese früher feierte.  
2. Abschnitt

## **Das 19. Jahrhundert**

H. Figge

Das 19. Jahrhundert, kein Jahrhundert zum Feiern in Höringhausen.

Die Dienstpflichten, Zehnten und Abgaben wurden für den 20. Jahresbetrag von Kirche und Adel abgelöst. Dazu kamen noch Mißernten und Hagelschlag.

Erna Stracke schreibt in ihrer wissenschaftlichen Arbeit, „Wandlungen der Siedlungs-, Wirtschafts- und Sozialstruktur in der Gemeinde Höringhausen, von mir sehr verkürzt, wiedergegeben:

1820 waren 2 Ackergüter und 4 Köttnerbetriebe in Concurs geraten und zur Versteigerung gekommen. Von 1840 bis 1857 verkauften 5 Ackerleute, 4 Großköttner, 7 Köttner und Tagelöhner und 2 Handwerker ihre Besitzungen und wanderten mit ihren Familien nach Amerika aus. Ihnen schlossen sich 2 Müllerfamilien an, dazu 2 erwachsene Kinder des Lehrers, 5 erwachsene Kinder des Pfarrers, der Förster mit Familie und einige alleinstehende Personen. Binnen 17 Jahren wurden 108 Personen von dieser Wanderbewegung erfaßt. (wahrscheinlich noch mehr! Bei Ehepaaren heißt es: und Kinder). 65,43 % der Auswanderer kamen aus der Land- und Forstwirtschaft und gaben eine Wirtschaftsfläche von 786 Großhessischen Morgen (Heute etwa 1100 Morgen) und entsprechende Hofraithen auf. 18 Häuser wechselten dadurch die Besitzer.

Nur 4 Hofraithen gingen in den Besitz von Landwirten und Handwerkern über, die übrigen wurden von jüdischen Gewerbetreibenden erworben. Im Laufe des 19. Jahrhunderts wurden 29 jüdische Familien in Höringhausen sesshaft.“ (Die Zusammenstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit). Kein anderes Dorf in dem Fürstentum Waldeck und der Herrschaft Itter hat so eine Umwandlung der Verhältnisse erlebt. (Erna Stracke)

Durch die schlechte Roggenernte des Jahres 1846 war die Bevölkerung des Kreises Vöhl, eines rein landwirtschaftlichen Kreises, in eine ernste Versorgungskrise geraten. Die Ortschronik (Pfarrhaus) aus Höringhausen berichtete darüber: "Im Jahr 1847 große Theurung und Mangel an Brotfrüchten. Demselben abzuhelfen, kaufte die Gh. Regierung Brotfrüchte in Rußland an und überließ davon der Gemeinde 80 Malter. Diese 80 Malter wurden auf Kosten der Gemeinde verbacken und den ärmeren Leuten das Pfund Brot zu 4 Fl überlassen, das die Bäcker damals für 9 Fl verkauften. Das Malter Korn kostete im April dieses Jahres 23 Fl, (1 Zuchtbulle kostete 1866 - 43 Fl) während die Regierung dasselbe den Gemeinden zu 13 Fl überlassen konnte.,,

Ein Kasseler Bankdirektor namens Wolf ließ sich auf dem größten Bauernhof nieder, kaufte für die Fürstin Maria von Lich Land auf, die 1841 das „Fürstliche Hofgut“ in Höringhausen gründete. Der Bankdirektor wanderte später mit seinem Bruder selbst nach Amerika aus.

Selbst die Wölffe von Gudenberg kam in wirtschaftliche Schwierigkeiten, sie verkauften 1823 ihr Vorwerk Neudorf und 1856 das Hofgut, beide in Höringhausen. Trotzdem hat 1958 Gottlob Carl von Gudenberg das Freischießen mitgestaltet, ein Königsschild gespendet und die Königswürde abgelegt. Schützenkönig wurde Christian Dittmar.

Die im 19. Jahrhundert durchgeführten Reformen in der Feld – und Waldwirtschaft und im Verkehr verbesserten teilweise die Verhältnisse im Dorf.

## Volkfeste

Statt Freischießen haben die Höringhäuser dann sogenannte „Volksfeste“ auf der Walme gefeiert.

Aus den Jahren 1907 und 1912 sind noch Protokolle vorhanden. Man ließ sich die 2 Tage dauernden Feste etwas kosten. Alle Vereine bildeten einen Festausschuß der die Aufträge vergab und die Aufgaben festlegte. Eine Militärkapelle wurde aus Kassel geholt. Sie war nicht billig.

Selbstverständlich hat man auch die Fahrtkosten, sie kam mit der Bahn bis Twiste und wurde dort mit Pferdefuhrwerken abgeholt, die Unterbringung und die Speisen und Getränke übernommen.

1904 wurde die Walme der Schule und 1908 dem Turnverein als Sportplatz zugewiesen und vor dem Krieg gab es nebenan auch eine Badeanstalt.

1938 baute die Gemeinde neben der Linde das Jugendheim. Nach dem Krieg war es bis 1967 Wohnung für Vertriebene, danach übernahm die Feuerwehr und der Spielmannszug das Haus und renovierten es vollständig in Eigenleistung.

1980 weihte der Motorrad – Club Höringhausen sein neues Eigenheim, ein Doppelhaus, mit großem finanziellen Einsatz und Eigenleistung gebaut, am Rande der Walme ein.

2003 bis 2004, mit einer enormen Eigenleistung von ca. 154000,00 Euro hat die Feuerwehr erheblich dazu beigetragen, dass auf der Walme das sogenannte „Kombiprojekt“, Feuerwehrhaus und Kindergarten, entstehen konnte.

Nach dem Auszug der Feuerwehr hat das Akkordeon-orchester das Jugendheim übernommen und innen aus- und umgebaut. Es heißt jetzt „Haus der Musik“.

Dies alles und 2 schreckliche Weltkriege hat die alte Linde erlebt. Mögen der neuen Linde nur friedvolle Tage beschieden sein.

## *Die Höringhäuser Dorflinde*

Mit der unter Naturschutz stehenden Linde auf der oberen Walme sollten die Höringhäuser einen dorfprägenden Baum verlieren.

Die Linde sollte gefällt werden. Sie ist vom Pils befallen und stellt eine Gefährdung dar. Der Platz, auf dem die Höringhäuser ihre Feste feierten, und auf dem früher 4 Kram – und Viehmärkte im Jahr stattfanden, musste weiträumig abgesperrt werden.

Ein neuer Festplatz entsteht im Rahmen der Dorferneuerung auf dem Gelände des Hofgutes.

Nachdem der Wunsch aus der Bevölkerung aufkam, nach Möglichkeiten zu suchen, die Linde zu erhalten, hatte der Ortsvorsteher am 12. August 2010 zu einem Ortstermin eingeladen.

Der Ortsbeirat stimmte einstimmig folgender Vorgehensweise zu:

„Die Linde wird so stark zurückgeschnitten bis keine Gefahr mehr von ihr ausgeht. Dies übernimmt die Stadt mit entsprechenden Fachleuten und Geräten.

Die Höringhäuser beseitigen die Äste und den Abfall und säubern den Platz. Der Stadt entstehen keine Folgekosten.“

Aus Anlass des 50jährigen Bestehens des Spielmannszuges ist am 04. September eine neue Linde gepflanzt worden.

# Die Linde auf der oberen Walme 2010



## **März 2011, die Linde mußte ratikal zurück geschnitten werden**



**Sie räumten auf: Gerhard Köhler, Helmut Fritsche, Lothar Schirmer, Hermann Eßbach, Andreas Sachse, Friedhelm Fingerhut, Fritz Lohaus, Heinz Schirmer, Karl Heinz Zimmermann und Heinrich Figge (Foto)**

Höringhausen, 04.09.2010

Meine geehrten Damen und Herren,  
ich überbringe die besten Grüße des Ortsbeirats zu diesem  
denkwürdigen Tag hier auf der Walme.

Unsere alte Dorflinde ist sehr krank, wir wissen noch nicht,  
ob sie erhalten bleiben kann.

Wenn ja – dann muß sie stark zurück geschnitten und  
verstümmelt werden.

So freut es umso mehr, daß an seinem 50. Jubiläumsfest der  
Spielmannszug und der NABU Höringhausen eine neue  
Linde pflanzen.

Hier an diesem historischen Platz, auf dem wir unsere Feste  
feierten, auf dem früher die Freischießen, Volksfeste und  
jährlich 4 Märkte stattfanden, ist der richtige Ort für die  
neue Linde.

Möge sie mit dem ganzen Dorf wachsen und gedeihen.

Der Ortsbeirat bedankt sich für diese schöne Pflanzaktion.

H. Figge, OV



Unterlagen über Volksfeste und andere Feiern habe ich im Stadtarchiv Korbach in der „Waldeckischen Landeszeitung“ und deren Vorläufer gefunden, fotografiert und abgeschrieben:

**1888, Corbacher Zeitung 04. 06.**



**1888, Corbacher Zeitung 08. 06.**

\* Höringhausen. Zur Ergänzung des Artikels in vor. Nr. über das nächsten Sonntag hier stattfindende Volksfest sei noch erwähnt, daß sich auch der Kriegerverein und die Freiwillige Feuerwehr in hervorragender Weise betheiligen. Harmonisch wirkt hier alles zusammen, nur von dem einen Gedanken beseelt, ein Volksfest im wahren Sinne des Wortes zu feiern.

## XIX 1889, Volksfest in Höringhausen in der „Corbacher Zeitung“ von 1889

Im Stadtarchiv Korbach fotografiert und abgeschrieben im August 2018.

10. und 03. 6. 1889



24. 6. 1889

**Höringhausen.** Vergangenen und Montag fand unser 3. Volksfest statt. Programmäßig wurde halb 2 Uhr der Festzug arrangiert; voran die mit Kränzen, Bändern und Fahnen festlich geschmückten Schulkinder, vom kleinsten bis zum größten, von ihren Lehrern geführt, dahinter die Arolser Militärmusik unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Müller, hinter dieser die 3 Vereine unseres Ortes: Krieger = Feuerwehr = und Gesangverein. Zwischen den einzelnen Vereinen fanden Festdamen ihren Platz.

So ging es unter Trompetenklang und Trommelwirbel durch die mit Girlanden und Fahnen reichlich geschmückten Straßen, wobei trotz der gelinden Wärme doch mancher Schweißtropfen vergossen wurde. – Auf dem rings mit Eichen – und Birkenzweigen umzäunten Festplatz angekommen, wurde nach einer kleinen Pause von Herrn Lehrer Liebermann die Festrede gehalten. Redner sprach in klaren, deutlichen, aber auch in kurzen, für jedermann verständlichen Sätzen, zunächst über die Bedeutung des namens „Volksfest“, ferner über Bedeutung und Aufgabe der obengenannten 3 Vereine, drittens richtete er einige recht warme Worte an die Schulkinder und deren Eltern und schloß mit einem dreifachen Hoch auf Se. Majestät, unseren Kaiser. - In dem sich direkt anschließenden Konzert der Militärmusik wurden folgende Stücke recht wirkungsvoll ausgeführt:

1. Festmarsch von A. Müller.
  2. Ouvertüre zur Oper „Zampa“ von Herold.
  3. Serenade „Valse Espagnole“ von Metra.
  4. Der kleine Trompeter, Polka von Schreiner.
  5. „Die Wachtparade kommt“ von Eilenberg.
  6. Theil aus „Lohengrin“ von Wagner.
  7. Kaiser Wilhelms Lieblingsmelodien von Lehnhardt.
- „Immer schneidig“

Zwischendurch wurden von der Liedertafel einige 2 – und 3stimmige Lieder gesungen, welche sich auch der allgemeinen Zufriedenheit der Festteilnehmer erfreuten. – Noch einige Stunden des Nachmittags sowie der Abend und die ganze Nacht bis zum hellen Morgen gehörten der tanzlustigen Jugend.

Montagsmorgen 10 Uhr saßen schon wieder alle Mitglieder der Vereine beim Fröhschoppen, wozu ebenfalls die Musik concertirte. Selbstredend war die Stimmung urgemütlich. – Der Festzug unterschied sich von dem am vorigen Tage, daß er durch Vorreiter eröffnet wurde. Was die Speisen und Getränke anbetrifft, so ließen diese nichts zu wünschen übrig; 3 Sorten Biere, Arolser, Westheimer und Dortmunder wurden verzapft. – Der Besuch war trotz des trüben Wetters ein recht zahlreicher. Allen denen aber, die unser Volksfest noch nicht besucht haben, möchten wir recht warm ans Herz legen, bei nächster Gelegenheit uns mit ihrer werthen Gegenwart zu beehren.

1890, Corbacher Zeitung 12. 05



### **1890, Corbacher Zeitung 04. 06.**

**Höringhausen.** Den werten Freunden unseres Volksfestes diene hiermit zur gefälligen Kenntnis, dass das diesjährige Fahnenweih und Volksfest an Umfang und Schönheit die früheren weit übertreffen wird. Sieben Gesangvereine: Concordia und Germania aus Korbach, Freienhagen, Sachsenhausen, Thalitter, Oberwaroldern und Massenhausen haben ihr Kommen zugesagt. Da nun, wie bereits schon bekannt, auch die Arolser Militärmusik zur Stelle sein wird, so dürfte das noch nachfolgende reichhaltige und mannigfaltige Konzertprogramm allen gestellten Anforderungen genügen. Doch nicht allein Musik und Gesang wird den Festteilnehmer befriedigen; er sehnt sich gar bald auch nach einem frischen Labetrunk. Da haben wir es uns denn auch sehr angelegen sein lassen, um den werten Gästen etwas Vorzügliches zu bieten, indem wir das in Arolser Kreisen bereits bekannte Paderborner Bockbier zum Ausschank bringen lassen. Aber auch an guten Speisen soll es nicht fehlen! Mein Liebchen, was willst du noch mehr!

### **1890, Corbacher Zeitung 23. 6.**

**Höringhausen.** Über unser Fahnenweih - und Volksfest, wovon in der Dienstagsnummer bereits berichtet wurde, sei kurz noch folgendes erwähnt: Zunächst fühlen wir uns veranlasst, den genannten Vereinen, die alle recht zahlreich erschienen waren und durch ihre entsprechenden Gesänge unser Fest auf eine bis dahin nicht gesehene Höhe erhoben, besonders aber Herrn Lehrer Röhl aus Korbach für seine unserem Gesangverein wahre Anerkennung zollende Abschiedsworte unseren wärmsten Dank auszusprechen. Montagmorgen 10 Uhr waren wieder alle Mann zur Stelle und der urgemütliche Frühschoppen nahm seinen Anfang.

Konzertstücke der Militärkapelle, Gesangsvorträge und Hochrufe, den Vorsitzenden der hiesigen drei Vereine, dem Dirigenten des Gesangvereins und anderen sich um das Fest sehr verdient gemacht Personen dargebracht, wechselten miteinander ab. Der Festzug wurde an diesem Tage durch 3 Vorreiter eröffnet. Diesen folgten sämtliche Schüler vom kleinsten bis zum größten, dann die Musik und hinter dieser die drei Vereine. Das Nachmittagskonzert wurde der Tanzlustigen wegen schon  $\frac{1}{2}$  5 Uhr beendet und sofort mit dem Ball begonnen. Das Wetter war an diesem Tage ein für diese Zeit sehr prächtiges zu nennen. Es waren daher auch am zweiten Festtage fremde Gäste erschienen. Einige recht einfache aber doch gut ausgeführte Spiele der Schuljugend trugen zur Erheiterung der Anwesenden viel mit bei, ja sie konnten zuweilen nicht umhin, ihre Lachmuskeln bis zum höchsten Grade anzustrengen. So ist denn unser Fest recht gut verlaufen und wir wollen wünschen, dass es auch in ferneren Jahren einen so gemüthlichen Verlauf nehmen wird.

1891, Corbacher Zeitung 28. 01.

L. **Höringhausen**, 28. Januar. Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers wurde am Montag Abend von 7 Uhr ab im Saale des Gastwirths Frese von dem Kriegerverein, der Liedertafel und der freiwilligen Feuerwehr gemeinsam gefeiert. Die Böhler Musikkapelle konzertirte; die Liedertafel trug mehrere Gesänge vor, welche reichen Beifall ernteten. Herr Lehrer L. hielt eine von echtem Patriotismus getragene Festrede, welche mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf den Allerhöchsten Landesherrn schloß. Die schöne Feier endigte mit Tanz, der die flotten Tänzer und Tänzerinnen bis zum Morgenrauen beisammen hielt.

**1891, Volksfest in Höringhausen in der „Corbacher Zeitung“**

Hierzu habe ich keinen Bericht gefunden.



**Höringhausen.**

Auf das am **19. und 20. Juli** hier-  
selbst stattfindende

**Volksfest**

sei hiermit aufmerksam gemacht.

1893, Corbacher Zeitung 03. 06. Volksfest in  
Höriſnghauſen

**Fest-Programm**  
zu dem am  
**Sonntag, den 11. und Montag,**  
**den 12. Juni**  
stattfindenden  
**Volks-Fest**  
zu Höriſnghauſen.

---

**Sonntag, den 11. Juni:**

1. Aufſtellung des Zuges bei der Schule 1 Uhr.
2. Zug durch das Dorf nach dem Feſtplatz.
3. Feſtrede nach Ankunft auf dem Feſtplatz.
4. **Concert**, ausgeführt von der Arolſer Militärmusik und dem Geſangsverein, von 2—4 Uhr.
5. **Ball** von 1/25 Uhr ab.

---

**Montag, den 12. Juni:**

1. **Concert** beim Frühhoppen 10 Uhr.
2. Zug, 2 Uhr Mittags.
3. **Concert** nebst Geſangsvorträgen der Liedertafel und Schulfinder;  
Spiele der letzteren und Vertheilung der Geſchenke.
4. **Ball** von 4 Uhr ab.

Entree zum Feſtplatz an jedem Tage 25 Pfg.  
" " Ball am erſten Tage 1.20 Mark.  
" " " " zweiten " 1.00 "

Zu recht zahlreichem Beſuche ladet ergebenſt ein  
Das Feſt-Comité.

□ **Hörsinghausen.** Unser Volksfest, das am 11. und 12. Juni stattfand, nahm einen über Erwarten günstigen Verlauf. Die 3 Vereine (Krieger-Verein, Liedertafel und freiw. Feuerwehr), welche das Fest veranstalteten, hatten keine Opfer gescheut, es zu einem würdigen zu gestalten. Dorf und Festplatz waren reichlich mit Guirlanden geschmückt, insbesondere hatte das geräumige Tanzzelt, an das sich 3 Wirthsbuden reihten, eine geschmackvolle Dekoration gefunden. Der Festzug, welcher sich programmäßig am Sonntag von 1 Uhr ab durch das Dorf bewegte, bot mit seiner bunten Abwechslung einen reizenden Anblick dar. In der Festrede sprach Herr Lehrer Liebermann von der Bedeutung der Feier und schloß mit einem Hoch auf den Kaiser. Das nun folgende Konzert wurde von der Militärkapelle zu Urolsen recht wirkungsvoll ausgeführt. Die Gesangsvorträge der Liedertafel und der Schulkinder befriedigten in hohem Maße. Um 5 nahm das Tanzvergnügen seinen Anfang. Viele junge Leute aus den benachbarten Orten Walbeds hatten sich eingefunden, um das Tanzzelt bis auf den letzten Platz zu füllen. Trotzdem herrschte die größte Ordnung bis zum Schluß am frühen Morgen. Am Vormittag des 2. Festtages waren die Vereine und viele Gäste beim Frühstücken versammelt, wobei die Kapelle konzertierte. Das vorzügliche Paderborner Bier, sowie die interessanten Vorträge der angehenden Poeten N. Schwenslern und B. Ragenstein riefen eine recht heitere Stimmung hervor. Auch am Nachmittag vergnügten sich die Festtheilnehmer bei Konzert, Tanz und den Spielen der Schulkinder in bester Weise. — Mit voller Befriedigung denken wir an die schön verlebten Tage zurück.

15. 06. 1897

+ **Hörringhausen.** Die hiesigen Vereine beabsichtigen auch in diesem Jahre das rühmlichst bekannte Volksfest zu feiern. Die Feier wurde vom Festcomitee auf den 4. und 5. Juli d. J. festgesetzt und dazu die Kapelle des Dragonerregiments zu Hofgeismar engagirt. Wir wünschen dem Feste bei heiterem Anblicke des Himmels einen fröhlichen Verlauf, damit es sich seinen Vorgängern würdig anreihe.

24. 06. 1897



**Volks-Fest**  
zu Hörringhausen  
am 4. und 5. Juli d. J.,  
wazu freundlichst einladet  
Das Fest-Comitee.

09. 06. 1998

**Höriughausen.**  
 **Sängerfest**   
am 12. Juni d. J.,  
 **Volksfest**   
am 13. Juni d. J.,  
wozu freundlichst einladet Das Festcomitee.

20. 06. 1998

**Höriughausen,** 13. Juni. Das gestern abgehaltene Sängerfest verlief in schönster Weise. Mehrere Vereine der Umgegend nahmen daran Theil. In Folge des prächtigen Wetters entwickelte sich bald eine festliche Stimmung. Heute findet eine Nachfeier in Gestalt eines Volksfestes statt. Ein Theil der Musik des 167. Infanterie-Regiments war engagirt worden und gefiel durch den Vortrag schöner Konzertstücke allgemein.

20. 07. 1899



# Kriegerfest

## zu Höringhausen

am 23. und 24. Juli 1899.

Am 23. Juli: 1. Aufstellung des Zuges bei der Schule 1 Uhr.  
2. Festzug durch das Dorf zum Festplatze. Festrrede.  
3. **Concert**, ausgeführt von der gesammten Capelle des 167. Infanterie-Regiments zu Cassel.  
4. **Ball** von 7 Uhr ab.

Am 24. Juli: 1. **Concert**, Frühchoppen 10 Uhr.  
2. Zug, 2 Uhr-Mittags.  
3. **Ball** von 8 Uhr ab.

Entree zum Festplatze an jedem Tage 25 Pfg., zum Ball 1 Mk.  
Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein  
Das Fest-Comitee.

27. 07. 1999

§ Höringhausen. Am 23. und 24. d. M. wurde hier selbst anstatt des sonst üblichen Volksfestes vom hiesigen Kriegerverein ein Kriegerfest veranstaltet. Mühevoll waren die Vorbereitungen, wobei wegen der drückenden Schwüle manch Tröpflein Schweiß fließen mußte. Dagegen war der glänzende Verlauf des Festes überaus lohnend; denn der Sonntag brachte herrliches Festwetter. Um 1 $\frac{1}{2}$  Uhr Mittags setzte sich der Festzug, bestehend aus den auswärtigen Kriegern, den hiesigen Vereinen und der Schuljugend in Bewegung, marschierte durch die Straßen des Ortes dem Festplatze zu. Dort selbst begann die Feier mit einem begeisterten Hoch auf Se. Majestät den Kaiser. Sodann lauschten die von fern und nah herbeigeeilten Festgäste einige Stunden den wunderschönen Tönen der vorzüglich konzertierenden Kapelle der 167er Cassel, wobei das Paderborner sehr gut mündete. Die gemüthliche Stimmung fesselte die Festtheilnehmer bis zu vorgerückter Stunde. Trotz des eingetretenen Regenwitters wurde flott das Tanzbein geschwungen. Manigfaltiger gestaltete sich die Feier am zweiten Festtage, da sich der Schülerchor sowie der Gesangverein durch ihre ergreifenden Gesänge an der Ausführung des Concertes beteiligten. ... außerordentlich stark

Du bist jung oder alt, klein oder groß,  
neuer oder eingeseßener Höringhäuser  
möchtest am Dorfleben teilnehmen  
und bist schon in einem Verein  
oder hast noch nicht den richtigen Verein gefunden,  
dann bist du genau richtig im Bürgerverein.

Keine Konkurrenz – sondern nach Möglichkeit  
Unterstützung der örtlichen Vereine

Dessen Aufgaben sind zurzeit:  
Unterstützung des Ortsbeirats, Pflege des Ortes, Pflege der  
Ruhebänke, Unterstützung der Gruppe  
„Wir für Höringhausen,“  
allgemeine Ortsverschönerung

Museum/Ortsgeschichte:  
Historischer Dorfundgang und Grenzbegang,  
Ortsgeschichte aufrecht erhalten,  
Einbringen bei den Museumsfreunden,  
helfen bei der Grundversorgung

Dorfübergreifende Feste und kulturelle Veranstaltungen  
Dorffeste, Märkte, Konzerte,  
Kino und Kleinkunst veranstalten.

Du solltest dich dort einbringen, wo deine persönlichen  
Interessen liegen und Spaß dabei haben.

Das Dorffest könnte der Anfang sein:  
Dorffest in Höringhausen – nächste Seite

Wer: Ortsbeirat, Alle Vereine .....

Wo: Bürgerhaus, Dorfplatz, Dorfscheune

Wann: 2023? - gemeinsam festlegen –

Wer wird eingeladen:  
Stadt Waldeck Offizielle  
Ortsvorsteher Nachbargemeinden  
Alle Höringhäuser, - Waldecker  
und darüberhinaus....

Kulturelle Angebote:  
Schule, Kirche, muslimische Mitbürger,

Vereine:  
TV 08, Spielgemeinschaft Meininghausen - Höringhausen,  
Gemischter Chor, Feuerwehr, Spielmannszug,  
Akkordeonorchester, Gitarrenchor, Bill Sauer,

SPD - Ortsverein, VdK, NABU;  
Fördervereine Schule und Kindergarten,  
Museumsfreunde, „Wir für Höringhausen,“  
Senioren-gemeinschaft, Kleingartenbauverein,  
Treckerfreunde, Jagdgenossenschaft

Essen:  
Fleisch und Wurst vom Grill, Pommes frites,  
Menüs vielleicht aus der Feldküche ?  
Auch fleischlos? Muss abgesprochen werden.

Motto: Wir feiern zusammen!

Corinna Schüttler, Winfried Olischläger, Heinrich Figge

Du bist jung oder alt, klein oder groß,  
neuer oder eingeseßener Höringhäuser  
möchtest am Dorfleben teilnehmen  
und bist schon in einem Verein  
oder hast noch nicht den richtigen Verein gefunden,  
dann bist du genau richtig im Bürgerverein.

An den  
Bürgerverein Höringhausen  
Vorsitzender Karsten Schommer, Waldweg 14, 34513 Waldeck  
Vorsitzender Wolfgang Rössner, Kübenborn 6, 34513 Waldeck

### **Vereinsbeitritt Bürgerverein Höringhausen**

Sehr geehrte Damen und Herren,  
hiermit erkläre ich mit Wirkung zum \_\_\_\_\_ meinen Beitritt als  
Mitglied zum "Bürgerverein Höringhausen".

Name, Adresse, Geburtsdatum, Mail

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Mit freundlichen Grüßen

\_\_\_\_\_

Höringhausen, den \_\_\_\_\_